

Nachbericht



Thema/ Sitzung 1. ordentliche Sitzung
des Beirates der Berliner Stadtwerke

Verfasser Babett Neetzel
Berliner Stadtwerke

Datum 30.08.2017 | 16:00 – 18:00 Uhr

erstellt am 31.08.2017

Ort Neue Jüdenstr. 1, 10179 Berlin

laufende Nr. 1

| | | | |
|-------------------|----------------------------------|---|----------------------------|
| Teilnehmer | Daniel Buchholz (SPD) | Eric Häublein (Linke) | Jörg Simon (BWB) |
| | Petra Hildebrandt (SPD) | Delia Hinz (Linke) | Frank Bruckmann (BWB) |
| | Irene Köhne (SPD) | Susanne Ziehlke (für die Linke) | Kerstin Oster (BWB) |
| | Frank Jahnke (SPD) | Dr.-Ing. Christine Kühnel (für Bü90/ Grüne) | Johannes Tiefensee (BWB) |
| | Prof. Dr. Dieter Flämig (CDU) | Burkhard Reimer (AfD) | Andreas Irmer (BSW) |
| | Prof. Dr. Detlef Stronk (CDU) | Henner Schmidt (FDP) | Vassilious Efthimiou (BSW) |
| | Jörn Jakob Schultze-Berndt (CDU) | | Babett Neetzel (BSW) |

Verteiler alle Beiratsmitglieder
Wirtschaftsprüfer

Geschäftsführung BSW

Vorstand BWB

Folgende Tagesordnungspunkte wurden vom Gremium bestätigt:

- TOP 1 Genehmigung des Protokolls vom 12. Juni 2017
- TOP 2 Vorstellung der aktuellen Geschäftsentwicklung
- TOP 3 Inhaltliche Planung der nächsten Sitzungen
- TOP 4 Geschäftsordnung des Beirats.

1 Top 1 Genehmigung des Protokolls vom 12. Juni 2017

Das Protokoll wird unter Berücksichtigung der Änderung von den anwesenden Beiratsmitgliedern genehmigt.

2 TOP 2 Vorstellung der aktuellen Geschäftsentwicklung

Herr Irmer gibt anhand einer Präsentation einen Gesamtüberblick über den aktuellen Stand der Geschäftsentwicklung und berichtet schwerpunktmäßig über die einzelnen Geschäftsfelder. Im Bereich Windenergie befindet sich derzeit das WEA Projekt „Albertshof“ im Genehmigungsprozess und mit der Fertigstellung des WEA Projektes Teltow II sei im März 2018 zu rechnen. Des Weiteren berichtet Herr Irmer, dass im Bereich Mieterstrom Gespräche zur

| Datum | Verfasser | Thema/Sitzung |
|------------|----------------|--------------------------------------|
| 13.06.2017 | Babett Neetzel | Konstituierende Sitzung des Beirates |

Gestaltung einer Mieterstromplattform mit Wohnungsbauunternehmen aufgenommen wurden.

Neben der Vorstellung der neuen Struktur der BSW berichtet Herr Irmer, dass die BSW beabsichtigen, Bürger aus Berlin und dem Berliner Umland die Möglichkeit zu geben, sich finanziell an Investitionsprojekten (z. B. der Errichtung einer WEA) zu beteiligen und davon zu profitieren. Ziel der „Bürgerbeteiligung“ ist die Kundenbindung und –beteiligung.

3 TOP 3 Inhaltliche Planung der nächsten Sitzungen

In der konstituierenden Sitzung des Beirats wurde vereinbart, dass Beiratsmitglieder Themenvorschläge für die nächsten Sitzungen einreichen können. Die Veröffentlichung der gesammelten Vorschläge sowie Meinungen des Beirates befinden sich in der Anlage.

Folgende Themen sollen Gegenstand der nächsten Beiratssitzung sein:

1. Die Rolle des Stadtwerks im BEK
2. Anteil der BSW an der Berliner Energiewende

4 TOP 4 Geschäftsordnung des Beirates

Der Beirat wünscht eine Anpassung seiner Geschäftsordnung aus der letzten Legislaturperiode.

Änderungsvorschläge wurden im Nachgang zur konstituierenden Sitzung gesammelt und werden vom Gremium diskutiert. Die Vorsitzende des Beirates und die Geschäftsführung der BSW verständigen sich darauf, gemeinsam die Vorschläge zu diskutieren und zu kategorisieren. Die Geschäftsführung wird im Nachgang die Umsetzbarkeit in Rücksprache mit der Rechtsabteilung sowie der Gesellschafterversammlung prüfen lassen. Anschließend wird dem Beirat ein Entwurf zur Änderung vorgelegt.

Das Gremium einigt sich auf die Durchführung nur noch einer Sitzung in diesem Kalenderjahr, anstatt der bisher zwei gewünschten Termine.

| | | |
|------------|----------------|--------------------------------------|
| Datum | Verfasser | Thema/Sitzung |
| 13.06.2017 | Babett Neetzel | Konstituierende Sitzung des Beirates |

Anlage 1 – Themensammlung für die nächsten Sitzungen

| Thema/ Titel | Hinweise/ Begründung |
|---|---|
| Die Rolle des Stadtwerks im BEK | Die Vorlage des BEK liegt zur Verabschiedung vor, aus dem Entwurf ergeben sich Aufgaben für das Stadtwerk. Ggf. sind diese noch nicht so umfassend wie möglich. |
| Bürgerpartizipation | entsprechend Beschluss laut Protokoll, Vorschlag: Einladung Carsten Herzberg, nexus zum Thema |
| Energiearmut | Anhaltend hohe Zahl an Strom und Gasabklemmungen – Handlungsoptionen der BSW |
| Produktqualität | Welche Kriterien legen die BSW an den „Öko“strom an? Die BSW sollten den Empfehlungen der Umweltverbände zu Öko-Strom folgen. |
| öffentliche Hand als Kunde | |
| Marketing | |
| Sicherung kritischer Infrastruktur der BSW | Welche Maßnahmen sind perspektivisch zur Sicherung der kritischen Infrastruktur geplant? |
| Digitalisierung der Energieversorgung | Welche Maßnahmen zum Ausbau der Digitalisierung im Bereich der Energieversorgung sind für die Zielerreichung des Stadtwerks von besonderer Bedeutung? |
| regionale Unternehmensbeteiligung am Contracting | Wie viele Unternehmen aus der Region sind an der Vorbereitung und Abarbeitung der erhaltenen Contracting Aufträge beteiligt? |
| innovative Technologien im Contracting | Welche Technologie ist in den vergangen Monaten als Contracting angeboten worden, in welchem Umfang ist das Stadtwerk seiner Rolle als Inkubator für innovative Technologie gerecht geworden? |
| Anteil der BSW an der Berliner Energiewende | konkrete Planung des Anteils der BSW an der Reduzierung der Treibhausgase Berlin bis 2050 |
| 5-jähriger Strategie- und Finanzierungsansatz der BSW | |
| Kommunikationsstrategie zur Energiewende | Initiative der Stadtwerke zum Aufbau einer Kommunikations- und Informationsstruktur in Berlin zur Energiewende |

| | | |
|------------|----------------|--------------------------------------|
| Datum | Verfasser | Thema/Sitzung |
| 13.06.2017 | Babett Neetzel | Konstituierende Sitzung des Beirates |

Anlage 2 – Meinungen des Beirates

Prof. Dr. Dieter Flämig

Frau
Petra Hildebrandt
Geschäftsführerin
WoBeGe
Wohnbauten- und Beteiligungsgesellschaft mbH
Winckelmannstraße 3 - 5
12487 Berlin

Berlin, 8. August 2017

An die Vorsitzende des Beirates der Berliner Stadtwerke

Sehr geehrte Frau Hildebrandt,

gern folge ich Ihrer Bitte, Themen und Stichworte für die Arbeit unseres Beirats vorzuschlagen. Nach meiner Überzeugung hat unser Beirat eine sehr wichtige Funktion in der Berliner Energiewende, da er – aufbauend auf den Beschlüssen der Enquete-kommission – nun anteilig Sorge dafür zu tragen hat, dass das „klimaneutrale Berlin 2050“ Realität wird. Dazu bedarf es einer gesamtstädtischen Strategie und einer Flankierung durch das Berliner Umland

Die Berliner Stadtwerke müssen in diesem Kontext die Rolle eines Impulsgebers, Schrittmachers und Vernetzers übernehmen – als Motor unserer Energiewende und als Partner der gesamten involvierten Stadtgesellschaft. Alle Protagonisten müssen sich jetzt zu einem gut durchdachten Bündnis zusammenschließen, das eine hohe Gesamteffizienz bzw. minimale Reibungsverluste bei der Umsetzung der Berliner Energiewende anstrebt. Darüber hinaus müssen sie für den öffentlichen Raum in einer Vielzahl von Lösungen eine vorbildlich-konsequente Energiewende sicherstellen helfen. Die bereitgestellten EK-Mittel von 100 Mio. Euro sollten dazu optimal durch günstige Kredite und Fördermittel gehebelt werden, um ein Vielfaches an Projektmitteln zu mobilisieren (anzustreben: mindestens 500 Mio. Euro Mitteleinsatz).

Die Berliner Stadtwerke müssen sich als die Federführer und Hüter der Berliner Energiewende verstehen; sie müssen in den nächsten 32 Jahren und danach ein zentraler Teil ihres unternehmerischen Rückgrats sein. Daraus ergeben sich folgende Anforderungen, an denen sich auch die Beiratsarbeit ausrichten sollte:


...

Otto-von-Wollank-Str. 22
14089 Berlin

| | | |
|------------|----------------|--------------------------------------|
| Datum | Verfasser | Thema/Sitzung |
| 13.06.2017 | Babett Neetzel | Konstituierende Sitzung des Beirates |

Prof. Dr. Dieter Flämig

1. Die Treibhausgasreduzierungs Aufgabe für Berlin bis 2050 muss konkret definiert und auf Jahresziele heruntergebrochen werden. Für die Stadtwerke sollte zunächst als Ziel dienen, 10 Prozent der jährlichen Berliner Reduzierungsaufgabe (CO₂ und CO₂-Äquivalente) direkt oder unmittelbar abzudecken.
2. Dafür müssen die Berliner Stadtwerke alle 5 Jahre im Rahmen des Machbaren einen verbindlichen Strategie- und Finanzierungsansatz vorlegen, dessen Realisierung im permanenten Soll-Ist-Vergleich auf Erfüllung und Optimierung zu überprüfen ist (CO₂-Ziele, 10 %-Ziel, optimale strategische und praktische Betriebsführung, inkl. optimale Mittelverwendung).
3. Als Schrittmacher der Berliner Energiewende sollten die Berliner Stadtwerke auch die Initiative übernehmen, um zeitnah ein Konzept für eine langfristig angelegte und stabile Kommunikations- und Informationsinfrastruktur in Berlin zu realisieren, die folgende Aufgaben zu erfüllen hat:
 - Flächendeckende verursachernahe Information über die aktuelle Emittenten-Lage und den konkreten Handlungsbedarf bis 2050.
 - Fortlaufende Information über die Organisation der Arbeitsteilung zur Zielerreichung („klimaneutrales Berlin 2050“) auf der Grundlage von abgestimmten Federführungen und möglichst einvernehmlichen Lösungen bei Rahmenbedingungen, Projektschwerpunkten, Schrittfolgen und konzertierten Initiativen.
 - Transparenz über die Energiewende-Fortschritte in allen relevanten Bereichen Berlins in Verbindung mit der Identifizierung von Schwachstellen und dem Aufzeigen von Partizipationspotentialen für die Bürgerinnen und Bürger.
 - Permanent zu aktualisierender Überblick über vorbildliche, erprobte technologische und organisatorische Lösungsansätze und Verfahrensweisen als Orientierungspunkte für alle Stakeholder der Berliner Energiewende – verbunden mit den spezifischen Informations- und Kommunikationsangeboten für alle Interessenten (Benchmark- und Kooperationsdatenbank).

Mit kollegialen Grüßen

Prof. Dr. Dieter Flämig
stellv. Vorsitzender des Beirates
der Berliner Stadtwerke